

Ein ganz schön dickes Ding

Riesen-Solarwärmespeicher in Aktivsonnenhaus eingelassen



Bereits die Anlieferung des Mega-Solarwärmespeichers war eine im wahrsten Sinn riesige Aufgabe.

Fotos: Fasa AG/Jürgen Meinert

Schlosschemnitz. Da staunten Passanten nicht schlecht, als das Chemnitzer Bauunternehmen FASA am Donnerstag (1. Oktober)

einen gigantischen Solarwärmespeicher in das Aktivsonnenhaus in der Salzstraße 38a einschweben ließ. Der 72.000 Liter fassen-

de und 18 Meter hohe Solartank ist Teil des finalen Bauabschnitts nach über zehn Jahren Bauzeit des Solardomizil III auf dem innerstädtischen Areal der ehemaligen Schloßbrauerei.

Bereits vor drei Jahren installierte die FASA einen 195.000 Kubikmeter Wasser fassenden Solartank in der Salzstraße 36, geliefert aus der Schweiz durch die Firma Jenni Energietechnik, die auch dieses Mal nicht unbeteiligt blieb. Denn der erst kürzlich eingelassene 72.000 Liter fassende und 18 Meter hohe Solartank stammt ebenso vom Schweizer Unternehmen. Er soll gemeinsam mit der großen Solarkollektorfläche von etwa 340 Quadratmetern dafür sorgen, dass sämtlicher Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser Jahr für Jahr nahezu ohne Brennstoffkosten gedeckt wird. Läuft alles nach Plan, wird die Wärme dann zentral an die Heizung und Warmwasserbereitung des Gebäudes abgegeben. „Zur Nachheizung an sonnenarmen Wintertagen gibt es ein Gasbrennwertgerät mit einer Nennwärmeleistung von 80 kW, das zentral den Pufferspeicher nachheizt“, so die FASA. Und wie sein Bruder nebenan, gehört er zum Kernstück der laufenden Bauarbeiten für das größte Solarhaus Deutschlands in Chemnitz. Noch im Oktober soll Richtfest für das Haus gefeiert werden. **jh/pm**